

## **KMW versucht Stromabnahme zu erzwingen**

**KoMa beglückwünscht HSE / ENTEGA – Mehrheit lehnt Kohlemeiler klar ab**

**Mainz, 19.5.2009. Die Stadtwerke Mainz (SWM) und die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden (KMW) versuchen verzweifelt die ENTEGA zu zwingen, 35 MW des Stroms aus dem in Mainz geplanten Kohlekraftwerk zu beziehen. Die ENTEGA hat gestern unmissverständlich deutlich gemacht, dass sie diesen klimaschädlichen Strom nicht haben will.**

„Die Versuche der KMW, der ENTEGA gegen ihren Willen Kohlestrom aufzuzwingen, belegen eindrucksvoll, wie unglaublich die Beteuerungen der KMW sind, es sei überhaupt kein Problem, den Strom am Markt los zu werden“, erklärt Christoph Wirges, 2. Vorsitzender der Bürgerinitiative Kohlefreies Mainz (KoMa).

Auch die Hintergründe lassen aufhorchen: KMW und SWM berufen sich auf eine vereinbarte Abnahmepflicht von 35 MW, die aber noch aus Zeiten des modernen GuD-Kraftwerkes stammt. Die ENTEGA, die bekanntlich einen Schwenk hin zu erneuerbarem und klimafreundlichen Strom vollzogen hat, möchte aber keinen Kohlestrom, da dieser aus verständlichen Gründen nicht zur neuen Unternehmenspolitik passt.

Der Vorgang zeigt nach Ansicht von KoMa, dass es zusehends schwer wird, Kohlestrom noch zu vermarkten. Immer mehr Stromversorger erkennen, dass Kohlestrom mittelfristig unwirtschaftlich sein wird und keine Akzeptanz in der Bevölkerung mehr findet.

„Die gestrige ENTEGA-Meldung bedeutet, dass die Mainzer Stromkunden höchst wahrscheinlich nicht mit Kohlestrom versorgt werden“, freut sich Wirges und wünscht den ENTEGA-Anwälten viel Erfolg bei der Abwehr der KMW-Aufdringlichkeit. „Doch welche Existenz-Berechtigung hat das Kohlekraftwerk noch, wenn noch nicht einmal der Mainzer Stromversorger den ‚Schmutz-Strom‘ haben will? Es wird höchste Zeit, dass auch die Mainzer Stadtwerke sich auf klimafreundliche Stromversorgung konzentrieren. Dann würden sie auch endlich nicht mehr gegen die eigene Bevölkerung arbeiten.“

Dass eine klare Mehrheit das Kraftwerk ablehnt, belegt auch eine heute im Wiesbadener Tagblatt veröffentlichte Umfrage unter Lesern der Zeitung: 56% der Leser gaben dem geplanten Kohlekraftwerk eine glatte Sechs, weitere 18% eine fünf – bei 74% der Leser fällt das Kraftwerk also glatt durch. Nur 3% gaben dem Kohlemeiler eine Eins, 9% eine Zwei.

„Damit ist die völlig lächerliche Behauptung der KMW, eine Mehrheit der Bevölkerung stehe hinter dem Kohlekraftwerk, einmal mehr und von unabhängiger Stelle ins Reich der Legenden verwiesen“, freut sich Wirges.

**Für kommenden Samstag, den 23. Mai, ruft KoMa gemeinsam weiteren Bürgerinitiativen, Parteien, Kirchen, Umweltverbänden, Ärzten, Wirtschaftswissenschaftlern u.v.m. zur Stop-Kohle-Demo auf. Start ist um 11:30 Uhr am Hauptbahnhof, die Abschlusskundgebung mit Live-Musik findet um 12:30 Uhr auf dem Gutenbergplatz statt.**